

# Newsletter

Nr. 05/2023



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

**in der vergangenen Woche wurde Dr. Angela Merkel mit dem höchstmöglichen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet – dem Großkreuz. Zu dieser Auszeichnung möchte ich unserer ehemaligen Bundeskanzlerin von Herzen gratulieren!**

Sicherlich gibt es Entscheidungen während ihrer Regierungszeit, die auch ich kritisch sehe und bei denen insbesondere in der Rückschau eine andere Entscheidung wünschenswert gewesen wäre.

Doch ich bin der festen Überzeugung, dass sie während ihrer sechzehnjährigen Kanzlerschaft immer das Wohl unseres Landes und der Menschen, die hier leben, im Blick hatte. Auf ihr Wort war stets Verlass. Sie hat unser Deutschland und bei nicht wenigen wichtigen Entscheidungen auch die Europäische Union in schwierigsten Zeiten – angefangen bei der Finanzkrise ab 2008 – besonnen durch unruhige Fahrwasser geleitet. Auch das hat sie zu einer weltweit geschätzten Staatsfrau gemacht.

Gerne denke ich an unsere persönlichen Begegnungen zurück. Dr. Angela Merkel hat mich dabei nicht nur mit ihrem umfassenden Weitblick beeindruckt, sondern immer wieder auch mit ihrem Humor überrascht.

Ihrer gesamten Lebensleistung gebühren mein Respekt und meine Anerkennung.

Ihre  
Lina Warken

## Teilnehmerin aus der Heimat zum Girls' Day in Berlin



**Berlin/Odenwald-Tauber.** Beim jährlichen Girls' Day werden junge Frauen in Betriebe und Institutionen eingeladen, um bislang vor allem männerdominierte Berufe kennenzulernen. Gestern sind dazu rund 50 Mädchen zwischen 16 und 21 Jahren der Einladung von Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und CDU/CSU-Bundestagsfraktion gefolgt. Unser Programm hat ihnen exklusive Einblicke in die politische Arbeit von Bundestag und Unionsfraktion ermög-

licht. Dazu gehörten auch Gespräche mit dem Fraktionsvorsitzenden Friedrich Merz und vielen weiteren Abgeordneten. Als Parlamentarische Geschäftsführerin war ich für die Organisation des Tages mit verantwortlich. Besonders habe ich mich gefreut, dass Lina aus Odenwald-Tauber mit ihrer Bewerbung die für die Auswahl zuständige KAS überzeugen konnte.

## Leitantrag: Kommunen in der Migrationspolitik



Von dem Kommunalgipfel der Unionsfraktion hatte ich in meinem letzten Newsletter schon einmal berichtet. Nachdem dort Kommunalpolitiker aus ganz Deutschland parteiübergreifend nach Berlin kamen, hat die Unionsfraktion gemeinsam mit den Oberbürgermeistern, Bürgermeisterinnen und Landräten einen Leitantrag für Humanität und Ordnung in der Flüchtlings- und Asylpolitik erarbeitet. Für uns ist klar: Kommunen müssen entlastet

und die Akzeptanz für die humanitäre Verantwortung Deutschlands für tatsächlich Schutzbedürftige erhalten werden. Das gelingt uns nur mit einem effektiven Schutz der EU-Außengrenzen, einer Klarstellung, dass Sozialleistungen nur im zuständigen Mitgliedstaat bezogen werden können, und mit finanzieller Unterstützung des Bundes für Kommunen.

## Mein neuer WhatsApp-Broadcast!

Hier informiere ich regelmäßig durch das Versenden von direkten WhatsApp-Nachrichten über meine Arbeit in Berlin und Odenwald-Tauber. Wenn auch Sie künftig auf diesem Weg über bundespolitische Themen und aktuelle Neuigkeiten aus dem Wahlkreis auf dem Laufenden gehalten werden wollen, **senden Sie eine Nachricht mit Ihrer Postleitzahl an +49 151 222 55 0 88**. Dann kann es losgehen mit #NinasNews auf dem Handy!



## Weiterentwicklung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Diese Woche hat der Bundestag erstmals über den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung debattiert. Der Vorschlag beinhaltet einen Spurwechsel der Erwerbsmigration und setzt die Anforderungen an die Qualifikation herab. Unter der unionsgeführten Bundesregierung haben wir in der letzten Legislaturperiode bereits ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz mit klaren Rahmenbedingungen beschlossen: Es sollen diejenigen zu uns kommen, die wir brauchen. Oftmals scheitert die Zuwanderung von Fachkräften aber an bürokratischen Hürden. Deswegen müssen diese Hürden und nicht die Qualifikationsanforderungen gesenkt werden. Wir als Unionsfraktion schlagen deshalb eine neue Bundesagentur für Einwanderung vor, die sich um den Zuzug ausländischer Fachkräfte kümmern soll.

## Abbau überflüssiger und belastender Bürokratie



Die ausufernde Bürokratie ist eine immer größere Herausforderung für unsere Unternehmen. Auch bei meinen vielen Gesprächen mit den Betrieben daheim in Odenwald-Tauber ist die Bürokratielast ein Dauerthema. Darum haben wir Unionsabgeordnete die Anliegen und Verbesserungsvorschläge aus unseren Wahlkreisen gebündelt. [Daraus sind 22 konkrete Vorschläge entstanden, die wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion dem Bundestag vorgelegt haben.](#) Damit zeigen wir gezielte Entlastungsmöglichkeiten bei Dokumentations-, Melde- und Aufbewahrungspflichten oder langen Verfahrensdauern auf. Die Ampel muss endlich aktiv werden. Es geht um nicht mehr oder weniger als den Erhalt unseres Wirtschaftsstandorts Deutschland!

## Technologieoffenheit statt Einseitigkeit

Mit dem Gesetzentwurf zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes führt die Ampel ihren unstrukturierten und realitätsfremden Weg ihrer Energiepolitik fort. Demnach sollen neue Heizungen ab Januar 2024 nur noch eingebaut werden dürfen, wenn sie mindestens 65 % erneuerbare Energien nutzen. Anstatt auf Technologieoffenheit zu setzen, wird ein verstärkter Fokus auf Wärmepumpen gelegt und durch zu hohe Hürden werden Potentiale alternativer klimafreundlicher Heizlösungen nicht genutzt. Wichtige Fragen zur Finanzierung, Förderungen und Umsetzung bleiben offen. Weder gibt es verbindliche Zusagen zu Förderprogrammen, noch Lösungsvorschläge zum Fachkräfte- und Ressourcenmangel. Die Ausnahmen für 80-jährige Eigentümer wurden willkürlich gesetzt und die finanziellen Belastungen für Bürgerinnen und Bürger sind nicht absehbar. Wir brauchen Planungssicherheit für Industrie und private Haushalte! Nur so wird die Akzeptanz für den Klimawandel gestärkt und der Wirtschaftsstandort Deutschland nicht gefährdet.

## Eckpfeiler einer neuen China-Politik



Der Aufstieg des kommunistischen Chinas ist die zentrale, epochale Herausforderung des 21. Jahrhunderts für alle Staaten. Deutschland braucht zum Umgang mit China einen nationalen Konsens über die Grenzen aller demokratischen Parteien und Fraktionen hinweg. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat daher [Eckpunkte für eine dringend notwendige China-Strategie](#) vorgelegt.

## Folgen Sie mir auch auf...

# Berlin

## Wir brauchen dringend eine Bahnreform



Wer wie ich mehrmals im Monat mit dem Zug durch Deutschland reist, merkt regelmäßig: Die Deutsche Bahn (DB) hat derzeit mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Viele Züge sind überfüllt und unpünktlich. Der Kern des Problems liegt in der Unternehmensstruktur der DB. Wir als CDU/CSU fordern daher in einem diese Woche verabschiedeten Positionspapier die Bahn grundlegend zu reformieren und dabei zu verschlanken. In diesem Prozess halten wir eine Abspaltung des Schienennetzes für einen effizienten Weg und wollen es in Form einer GmbH in Staatshand übergeben. Damit kann der Bund vorgeben, welche Strecken ausgebaut oder modernisiert werden.

## CDU/CSU beantragt Untersuchungsausschuss zur Steueraffäre Scholz-Warburg



Das Agieren der Stadt Hamburg unter der Verantwortung des damaligen Ersten Bürgermeisters, späteren Bundesfinanzministers und jetzigen Bundeskanzlers Olaf Scholz in der Steueraffäre um die M.M.Warburg & CO Bank wirft schwerwiegende Fragen und Widersprüche auf. Dieser Sachverhalt – auch zu finanziellen Lasten des Bundes – bedarf der Aufarbeitung. Zu klären sein wird insbesondere, wer wann mit wem gesprochen hat, und welche Entscheidungen und etwaige politische Einflussnahmen erfolgt sind. Darum haben wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Steueraffäre Scholz-Warburg beantragt.

## Wir brauchen endlich ein aktives Wolfsbestandsmanagement



Durch die wachsende Wolfspopulation nehmen Angriffe auf Weide- und Haustiere immer weiter zu. Im Jahr 2020 wurden rund 4.000 Tiere – überwiegend Schafe, aber auch Rinder und Pferde – von Wölfen getötet. Als CDU/CSU haben wir mit unserem Antrag „Ausgewogene Balance zwischen dem Schutz von Mensch und Tier sowie dem Artenschutz herstellen – Bejagung des Wolfes im Rahmen eines Bestandsmanagements ermöglichen“ erneut die berechtigten Sorgen der Weidetierhalter sowie der Bevölkerung im Ländlichen Raum aufgegriffen. Wir brauchen endlich ein aktives Wolfsbestandsmanagement in Deutschland!



# Fotogalerie



Girls' Day



Besuchergruppe aus dem NOK



Auf dem Weg zur Abstimmung



Schülergruppe aus Obrigheim



Galakonzert 50 Jahre NOK



Schülergruppe aus Bad Mergentheim

## #SocialMedia



Telefon: 030 227-78102, E-Mail: [nina.warken@bundestag.de](mailto:nina.warken@bundestag.de), Internet: [nina-warken.de](http://nina-warken.de)

### IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken MdB (CDU).  
Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken MdB (verantw.), Platz der Republik 1, 11011 Berlin.  
Erstellung&Layout: Marcel Ditrich, Texte: Nina Warken/Team Warken.  
Bildnachweis/Copyright: Tobias Koch (Titel S. 1, Kommunalgipfel S. 1, Bürokratie S. 2), Marcel Ditrich (Girls' Day S. 1 u. 4, Abstimmung S. 4, Schulklassengruppe Obrigheim S. 4), Katharina Böcker (Bahnreform S. 2), CDU/CSU-Fraktion (Merkel S. 1, China S. 2, Scholz S. 3, Wolf S. 3), Team Warken (weitere Fotos).